

Vier Punkte Abzug für Türk Gücü

FUSSBALL • Die Aufstiegsambitionen von Türk Gücü Hanau in der Gruppenliga Frankfurt Ost erhalten einen gehörigen Dämpfer. Wie der Sportliche Leiter Alim Katilmis am Donnerstag mitteilte, wurde der Einspruch seines Vereins gegen den vom Hessischen Fußball-Verband verhängten Abzug von drei Punkten wegen des unzureichenden Unterbaus in der Saison 2016/17 mittlerweile von Verbandsseite abgelehnt.

Und es kommt für den Gruppenligisten noch dicker: Wegen Unterschreitung des Schiedsrichtersolls bekommt Türk Gücü Hanau am Ende der Saison noch einen weiteren Punkt abgezogen. „Wir haben genügend Schiedsrichter gehabt, doch einer davon hat zu wenige Schiedsrichterpflichtsitzungen besucht“, berichtet Katilmis vom kürzlich ins Haus geflatterten negativen Bescheid. Somit werden den Hanauern vier Punkte abgezogen, drei Punkte sofort, ein weiterer am Saisonende. Die schriftliche Begründung des Verbandes liegt dem Gruppenligisten noch nicht vor, sobald die Ablehnung des Einspruchs dem Verein zugegangen ist, wird der Verband die offizielle Tabelle korrigieren.

Mit 35 eingespielten Punkten zur Halbserie steht Türk Gücü Hanau im Klassement eigentlich gut da, doch rechnet man die Abzüge mit ein, so wächst der Rückstand auf Spitzenreiter 1. FC Erlensee (38 Punkte) sogleich von drei auf sieben Punkte an. Auch die Verfolger Großkrotzenburg, SG Rosenhöhe und JSK Rodgau profitieren und sind nun im Vergleich zu Türk Gücü deutlich im Vorteil. ■ fs

Unbequemen Gegner knacken

FUSSBALL • Hessenligist SV Buchonia Fliesen stellt eine Mannschaft, gegen die kaum ein Gegner wirklich gerne spielt. Das denkt auch Angelo Barletta, Trainer des FC Bayern Alzenau, der mit seiner Truppe am Samstag als Tabellenritter dort auf dem Prüfstand steht (14.30 Uhr, Im Weiher).

Das Team von Buchonia-Trainer Meik Voll steht trotz seiner „ungeliebten“ Spielweise – aus einer kompakten Abwehr und mit langen Bällen in die Spitze operierend – immerhin auf Platz sieben. Für einen Aufsteiger aller Ehren wert. Zu Hause hat die Buchonia 15 ihrer bis dato 25 Punkte eingefahren. Ihr bester Schütze ist wieder einmal Fabian Schaub, der sechs Treffer auf seinem Konto hat. „Es ist ganz wichtig, ihn weitgehend aus dem Spiel zu nehmen. Schaub ist der zentrale Schlüsselspieler. Aber auch hinten hat die Buchonia etliche große Kerle drin, die einem das Leben schwer machen können. Da müssen wir uns etwas einfallen lassen“, weiß Barletta, der Fliesen mehrfach beobachten konnte. Es sei sicher nicht unbedingt der attraktivste Fußball, den der Gegner anbiete. Aber schließlich sei es jedermanns Recht, sich die Punkte unter freier Auswahl der Mittel zu verdienen. „Und dies hat diese Mannschaft ja augenscheinlich hinbekommen“, meint der Alzenauer Übungsleiter. Erneut können die Unterfranken personell aus dem Vollen schöpfen, einmal von den Langzeitausfällen abgesehen. ■ ard



Marius Wolf (links) und David Abraham (am Mikrofon), Spieler des Bundesligisten Eintracht Frankfurt, haben sichtlich Spaß am Fan-Treffen in Oberrodobach. Die Profis haben sich für die Fans viel Zeit genommen. • Fotos: Swierzy

Zwei „Adler“ zum Anfassen

Eintracht-Profis Marius Wolf und David Abraham beim Fan-Treff in Oberrodobach

Von Philipp Swierzy

FUSSBALL • „Wir haben die besten Fans der ganzen Liga“, gibt Marius Wolf (22), Rechtsaußen von Bundesligist Eintracht Frankfurt, beim Fan-Treff in Oberrodobach zu Protokoll und fügt hinzu: „Wie man heute sehen kann“. Manchmal seien „Auswärtsspiele gefühlte Heimspiele“, schwärmt Wolf weiter. Mitspieler David Abraham (31) sieht das ähnlich. „Ich komme aus Südamerika und kenne gute Fans, aber Eintracht-Fans sind Top-Fans“, erzählt der aus Argentinien stammende Innenverteidiger, der seit 2015 die Schuhe für die SGE schnürt. Die am Mittwochabend zahlreich zum Fan-Treff im Oberrodobacher Bürgertreff erschienenen Fans applaudieren lautstark und sind sichtlich stolz.



Das Gedränge unter den Autogramm-Jägern ist groß, denn die SGE-Profis Marius Wolf (links) und David Abraham (rechts) lassen sich nur selten so nah bestaunen.

verständlich“, so Rodenbachs Bürgermeister Klaus Schejna, der mit Eintracht-Schal erschienen war.

Marius Wolf und David Abraham ließen die Fangemeinde zunächst etwas warten. Trainer Nico Kovac lasse „gerne mal etwas länger trainieren“, vertröstet der Eintracht-Fanbeauftragte Clemens Schäfer die etwa 120 Besucher. Unter ihnen Fans von jung bis alt, die darauf warteten, ihren Idolen

persönlich Fragen stellen zu können. „Solche Fan-Treffs sind eine super Sache für alle Beteiligten“, weiß Jochen Schneider von der Fanabteilung der Eintracht. Anja Waller vom EFC Langenselbold schätzt, dass diese Veranstaltung für ihren Fanclub bereits „die vierte oder fünfte“ ihrer Art sei. Das

verdeutlicht, welchen Wert die Eintracht solchen Terminen beimisst. An bis zu sechs Fan-Treffs pro Saison nehmen die Frankfurter Fußballprofis teil. Im aktuellen Fall haben sich die Fanclubs auf eine Ausschreibung der Eintracht beworben und den Zuschlag erhalten. „Wir versuchen, in einem Umkreis von 100 Kilometern zu bleiben, aber gehen in alle Himmelsrichtungen“, erklärt Fanbetreuer Schneider.

Um die Veranstaltung noch attraktiver zu machen, hatten sich die Verantwortlichen der Fanclubs etwas Besonderes einfallen lassen. Neben der obligatorischen Frageunde und viel Zeit für Fotos und Autogramme, haben sie eine Tombola organisiert. Deren Einnahmen werden unter anderem an den Rodenbacher Fußballnachwuchs gespendet. Zu gewinnen gab es

alles, was Fan-Herzen höher schlagen lässt. Hauptgewinn: Ein von allen SGE-Profis signiertes Heimtrikot. Auch zwei Tickets für das Bundesliga-Spiel gegen die Münchner Bayerns zu gewinnen, ausgelost von den Glücksfeen Marius Wolf und David Abraham.

Wolf ist einer der Männer der Stunde bei der Frankfurter Eintracht. Der von Hannover 96 ausgeliehene Youngster auf die Frage eines jungen Fans, ob er sich aufgrund seiner vielen Tattoos nun auch den Adler auf die Brust stechen lassen wolle, antwortet Wolf abgeklärt: „Wir dürfen während der Saison keine Tattoos machen lassen“. Aber er ahnte, worum es dem Jungen ging: „Ich fühle mich hier wohl und würde gerne

hier bleiben“.

Wolf gab auch Einblicke in die Arbeit unter Erfolgscoach Nico Kovac. Er sei „laut an der Linie“ und gebe „oft hilfreiche Informationen, manchmal aber auch zu viele“, so Wolf grinsend. Gründe für die bisher so erfolgreiche Saison sieht der 22-Jährige neben Trainer Kovac auch in der individuellen Qualität der Mannschaft. Und der Zusammenhalt scheint zu stimmen. Auf die Frage, ob die Spieler auch Zeit außerhalb des Platzes miteinander verbringen würden, gibt Wolf preis, dass „die jungen Spieler fast täglich nach dem Training gemeinsam Essen gehen oder zusammen Fußball schauen“, wohingegen sich „die Älteren nach dem Training eher mit ihren Familien treffen“.

Zu diesen Älteren zählt Abraham, der als Ersatzkaptän derzeit Alex Meier vertritt. Vor allem in englischen Wochen bleibe er „eher zu Hause“, aber auch er trifft sich mit

seinen Mitspielern, „ungefähr einmal pro Woche“. Zum Abschluss der Veranstaltung erhielt Abraham noch eine Einladung zum Grillen beim Rodenbacher Fanclub. Abraham bedankte sich für die Einladung, musste seine Zusage jedoch vertagen: „Ich muss erst meinen Ernährungsberater fragen, wir dürfen nicht zu viel Fleisch essen“. Eine von vielen, kleinen Anekdoten an diesem Abend, die für lachende und zufriedene Gesichter unter den Eintracht-Fans sorgten.

Bienenfeld und Hild wollen zur EM

LEICHTATHLETIK • Beim Pforzheimer EAA-Crosslauf geht es am Samstag für die Julius Hild (U20) und Aaron Bienenfeld (U23) um die erste von zwei Qualifikationsmöglichkeiten zur Crosslauf-Europameisterschaft Anfang Dezember. Dabei setzt Julius Hild in der Jugend hinter dem mehrfachen deutschen Meister Markus Görgler (Freiburg) auf seine taktischen Fähigkeiten und eine möglichst anspruchsvolle 6,6-Kilometer-Wiesenstrecke, kommt dem 18-jährigen Gymnasiasten doch ein starkes Finish bei gleichbleibender Renngeschwindigkeit zugute.

Aaron Bienenfeld, im ersten Jahr der U23-Juniorenklasse bereits unter anderem Vizemeister im Halbmarathon, tritt über neun Kilometer gegen zahlreiche internationale erfahrene Athleten wie Amanal Petros, 2015 EM-Dritter, an. Beim Abschlusstraining in Hanau ließ Bienenfeld nichts anbrennen und zeigte sich gewohnt leistungsstark, so dass er wie auch Hild im Kampf um die fünf Nationalteampätze eine gute Rolle spielen sollte. ■ os

FUSSBALL

Kreisliga A Offenbach Gr. 2

| Club | Punkte | Sprdr. |
|----------------------------|--------|--------|
| Croatia Oberthausen | 15 | 49:12 |
| 1. TSG Mainflingen | 16 | 60:25 |
| 2. Teutonia Hausen | 15 | 40:13 |
| 3. KV Mühlheim | 15 | 40:20 |
| 4. SV Zellhausen | 15 | 48:20 |
| 5. Spvgg. Hainstadt | 15 | 39:18 |
| 6. Spvgg. Dietesheim II | 15 | 39:18 |
| 7. SG Hainhausen | 15 | 39:23 |
| 8. TV Hausen | 15 | 27:18 |
| 9. TSV Froschhausen | 15 | 39:40 |
| 10. TSV Lämmerspiel | 15 | 22:24 |
| 11. Espanol Offenbach | 15 | 17:28 |
| 12. Alemannia Klein-Auheim | 15 | 23:36 |
| 13. TSV Heusenstamm | 15 | 23:55 |
| 14. JSK Rodgau II | 15 | 31:44 |
| 15. Sprdr. Seligenstadt II | 15 | 26:54 |
| 16. Kickers Oberthausen II | 15 | 14:54 |
| 17. Croatia Oberthausen | 15 | 15:68 |

Kreisliga C Offenbach Gr. 2

| Club | Punkte | Sprdr. |
|--|--------|--------|
| SVG Steinheim III – TSV Dudenhofen III | 16 | 71:16 |
| 1. TV Rembrücken | 17 | 52:27 |
| 2. TSV Dudenhofen III | 16 | 97:27 |
| 3. VfB Offenbach II | 16 | 43:22 |
| 4. SV Zellhausen II | 16 | 39:39 |
| 5. TSV Heusenstamm II | 16 | 44:30 |
| 6. SG Hainhausen II | 17 | 44:41 |
| 7. TSV Lämmerspiel III | 16 | 34:39 |
| 8. Gemaa Tempelsee OF II | 16 | 43:59 |
| 9. Türk SV Seligenstadt | 17 | 46:71 |
| 10. FV 06 Sprendlingen II | 16 | 46:71 |
| 11. TSV Klein-Auheim II | 15 | 41:45 |
| 12. RW Offenbach II | 16 | 34:50 |
| 13. SVG Steinheim III | 17 | 40:55 |
| 14. Germ. Klein-Krotzenburg III | 16 | 25:42 |
| 15. Espanol OF II | 15 | 31:51 |
| 16. TV Hausen II | 16 | 38:50 |
| 17. Alemannia Klein-Auheim II | 16 | 29:70 |
| 18. TuS Klein-Weizheim II | 16 | 32:55 |

Kreisoberliga Frankfurt, Frauen

| Club | Punkte | Sprdr. |
|--|--------|--------|
| FSG Hätz-Langenselbold II – Bad Homburg/K. | 11 | 70:5 |
| 1. SC Dornelweil | 11 | 53:6 |
| 2. SG Eschbach | 11 | 32:11 |
| 3. Spvgg. Oberrad | 11 | 32:12 |
| 4. SG Wiking Offenbach | 8 | 24:16 |
| 5. FC Langen | 9 | 24:16 |
| 6. SV Oberdorfelden | 11 | 23:31 |
| 7. TSG Neu-Isenburg II | 10 | 25:34 |
| 8. FSG Hätz-Langenselbold II | 9 | 13:18 |
| 9. FC Mittelluchen II | 8 | 18:35 |
| 10. SG Bad Homburg/Köppern | 8 | 7:32 |
| 11. Spvgg. Kickers Frankfurt | 11 | 3:49 |
| 12. 1. FC Oberhessen | 8 | 2:50 |

Kreisliga A Frankfurt, Frauen

| Club | Punkte | Sprdr. |
|-----------------------------|--------|--------|
| TSV Kassel – JSK Rodgau II | 12 | 43:9 |
| 1. FC Burg-Gräfenrode | 11 | 25:4 |
| 2. FC Dietzenbach | 11 | 35:19 |
| 3. TSV Kassel | 11 | 35:19 |
| 4. Kickers Offenbach II | 10 | 23:10 |
| 5. SC Weiss-Blau Frankfurt | 12 | 23:12 |
| 6. SV Neuses | 10 | 39:11 |
| 7. Spvgg. 08 Bad Nauheim II | 12 | 20:20 |
| 8. SV Niederrüssel II | 9 | 26:8 |
| 9. BSC Spielberg | 12 | 21:19 |
| 10. TSG 51 Frankfurt II | 11 | 13:16 |
| 11. SG Blau Gelb/Riedberg | 11 | 11:21 |
| 12. JSK Rodgau II | 11 | 13:34 |
| 13. KSV Langen-Bergheim | 11 | 8:78 |
| 14. RW Großauheim z.g. | 13 | 0:0 |

Mit freiem Kopf gegen Aufsteiger

Regionalliga: Kickers Offenbach empfängt am Samstag TSV Schott Mainz

Von Christian Düncher

FUSSBALL • Endspurt für die Offenbacher Kickers: Fünf Spiele stehen bis zur Winterpause noch an. Nach zuletzt vier sieglosen Begegnungen in Folge und dem spielfreien Wochenende fordert Sportdirektor Sead Mehic von der Mannschaft eine Reaktion, auch um die gute Ausgangslage zu wahren.

Acht Spiele, acht Siege bei 21:7 Toren – die Saisonbilanz der Offenbacher Kickers in der Regionalliga Südwest ist makellos. Allerdings nur ge-

gen die Mannschaften aus der unteren Hälfte der Tabelle. Gegen die Teams aus der oberen Region tut sich der OFC deutlich schwerer: drei Siege, zwei Remis und vier Niederlagen – bei einer negativen Tor-differenz von 12:16. Sead Mehic hat dafür eine einfache Erklärung. „Die vermeintlich kleinen Mannschaften bestarfen es nicht sofort, wenn wir den Ball verlieren“, sagt der OFC-Sportdirektor. Man habe jedoch auch gegen die Teams aus der oberen Region zum überwiegenden Teil gute Leistungen gezeigt, wenn-

gleich sich das nicht immer im Ergebnis ausdrückte.

„Die letzten zwei Niederlagen haben wir gegen Mannschaften kassiert, die zu recht oben dabei sind“, so Mehic. „Unsere vier Niederlagen haben wir alle gegen Teams kassiert, die unter den Top-Sechs stehen. Die haben zwar Qualität, waren aber gewiss nicht alle besser als wir.“

Woran lag es dann? Mehic sieht das junge Team weiterhin in einem „Prozess“ und bemerkte zuletzt auch eine gewisse Müdigkeit. Das spiel-freie Wochenende kam daher

gerade recht. „Ich denke, dass es gut für die Spieler war, den Kopf etwas frei zu bekommen nach den letzten vier Spielen, in denen wir nicht so überzeugt haben. Unter anderem haben wir dreimal eine Führung aus der Hand gegeben.“ Das soll nicht noch einmal passieren. „Die Spieler konnten Kraft sammeln. Das kann daher nun keine Ausrede mehr sein. Jeder muss alles in die Waagschale werfen können“, betont Mehic. Zudem sei die anstrengendste Phase nun vorbei. „Wir haben noch drei

Spiele im November und zwei im Dezember. Das ist nicht so stramm wie zuletzt“, merkt der 42-Jährige an.

Ferner kommt den Kickers entgegen, dass sie dieses Jahr noch dreimal zu Hause antreten. In Offenbach gastiert am Samstag der TSV Schott Mainz (14 Uhr). „Ohne Schott Mainz zu nahe treten zu wollen: Die sind Aufsteiger. Da erwartet ich ohne Wenn und Aber, dass wir dominieren und drei Punkte holen“, so Mehic. Den Kickers weiterhin fehlen wird Niklas Hecht-Zirpel. ■ OP

Heute wissen, was morgen in der Zeitung steht. Mit unserem E-Paper täglich ab 23.30 Uhr. www.hanauer.de

